**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender
**Herausgeber:** Pro Juventute
**Band:** 48 (1955)
**Heft:** [2]: Schüler

**Artikel:** Neuzeitliche Wikinger
**Autor:** Schilling, Helmut
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-987042

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Das selbstgebaute Wikingerschiff wird an den Strand gebracht.

## NEUZEITLICHE WIKINGER

Vom Volk der einstigen seetüchtigen Wikinger wissen wir, dass es vor mehr als tausend Jahren in den nordeuropäischen Buchten (altnordisch vik = Bucht) wohnte, die Meere befuhr, Raubzüge und Handelsfahrten nach West, Süd und Ost unternahm, sich als Eroberschicht in der Normandie, in Sizilien und am Schwarzen Meer festsetzte und meist mit dem Namen der Nordmannen oder Normannen bedacht wurde. Wenn diese Seefahrer – kühne germanische Männer auf verhältnismässig kleinen, mit Segel und Rudern versehenen Schiffen – vor einer besiedelten Flussmündung oder befestigten Hafenstadt erschienen, herrschten Schrecken und Verzweiflung. «Wellenrosse» oder «Meeresdrachen» wurden ihre

Segel und Ruder, ein schnittiger Bug und eine Besatzung von Helden!

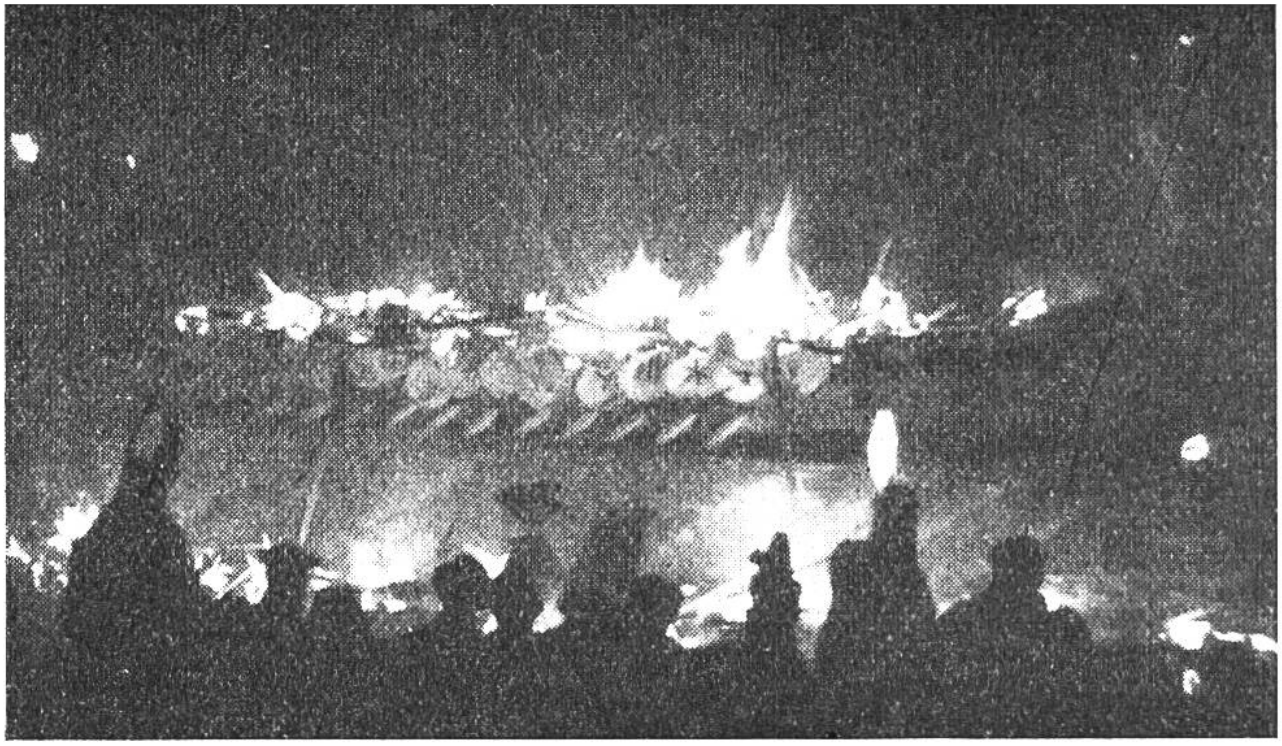
raschen Fahrzeuge genannt, weil diese an Bug und Heck von drohendem Pferdekopf oder Drachenhaupt überragt waren. Streitbar und beutelustig benahmen sich die Wikinger; wehe, wenn man sich ihnen nicht unterwarf, um dann doch staunend beobachten zu können, wie sie als sesshaft gewordenes Herrenvolk einen hohen Sinn für Staatsführung, Kultur und Kunst an den Tag legten.

Auch westwärts über Nordsee und Atlantischen Ozean zogen sie von Dänemark und Norwegen aus nach unwirtlicheren Gegenden: nach Island und Grönland, sogar nach Nordamerika. Zahlreiche Inseln wurden von ihnen vorübergehend heimgesucht oder dauernd besiedelt, unter ihnen die Gruppe der Shetland-Inseln nördlich Schottlands, genau auf dem Seeweg von Skandinavien nach Island. Dort erinnert man sich heute noch in sagenhafter Überlieferung der Wikingerzeit. Keine genaue Vorstellung vermag man sich von den frühmittelalter-

Unterm echten Flügelhelm blickt ihr Auge kühn und kampfbereit...

lichen Ereignissen zu machen; doch erlauben anderwärts gefundene Aufzeichnungen sowie Ausgrabungen zumindest die Wiederherstellung von Rüstung, Helm, Waffen und Schiffen der einstigen feindlichen Seefahrer. Und wie etwa in der Bergwelt die Bevölkerung ein Brauchtum weiterführt, nach welchem listige Zwerge, böse Berggeister oder aufsässige Toggeli gebannt werden, um der Seelenruhe, dem Wohlstand und der Fruchtbarkeit Raum zu geben, so werden auf den Shetland-Inseln alljährlich zu Ende der dunkeln und kalten Winterzeit die Wikinger sinnbildlich ausgetrieben, damit der unbelastete Frohmut des Frühlings einziehe.

In Lerwik, dem Hauptort der Shetland-Inseln, wird während Wochen nach geschichtlichem Vorbild ein Wikingerschiff gezimmert. Tragbar wie einst, wird es von der Jungmannschaft über Land in den Hafen geschleppt oder gefahren, von ausgewählten Leuten in Flügelhelm und Kettenpanzerung stolz bemannt, ins Meer hinausgeführt, mit geblähtem Segel in den



... und schaut doch mit Lust, wie das eigene Schiff schliesslich ein Opfer der Flammen wird!

Wind gelegt, in schnittige Fahrt gerudert und gegen Abend zum Angriff gegen die eigene Stadt gesteuert. Dieser Angriff ist der Höhepunkt des Schauspiels: die Mannschaft erzwingt die Landung, gegen das verlassene Schiff aber fliegen vom Hafendamm aus unzählige brennende Fackeln und setzen es in Brand; Flammen lodern auf, vereinigen sich, fressen das Deck, schlagen über dem sinkenden Schiff zusammen und erlöschen im grell spiegelnden nächtlichen Wasser. Jubel und Fest! Das drohende Schiff der neuzeitlichen Wikinger hat nur einen einzigen Tag Bestand gehabt! Friede und Frühling sind da!

Helmut Schilling

## DER DAVIDS-HIRSCH

Man kann den Davids-Hirsch ruhig als den seltsamsten aller Hirsche bezeichnen. Nicht nur seine äußere Erscheinung, auch seine Lebensgewohnheiten und sein Schicksal sind einmalig. So ist es der einzige Hirsch, der unter Umständen